



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

Cl. Der Herrenmeister des Johanniter-Ordens verpflichtet sich gegen Braunschweig wegen der Erwerbung von Gartow und wegen des Krummendiecks in Beziehung auf die Mark Brandenburg, am 9. September 1364.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

futurorum ob salutare remedium magnificorum principum predecessorum nostrorum marchionum Brandenburgensium nostrorumque heredum et successorum animarum Ratificamus, approbamus — In huius testimonium et evidenciam pleniorum Sigilla nostra presentibus sunt appensa, presentibus Reuerendo in cristo patre ac domino, domino hinrico Episcopo lubucensi ac Strennuis viris petro de bredow, Johanne de rochow, kerstiano bozel, militibus, hinrico de schulenborch et Gunzelino de bertenfleue cum ceteris pluribus fide dignis. Datum Tanghermundis, Anno domini Millesimo CCCLXII^o, in die Concepcionis beate marie virginis.

Aus dem Copiarium des heil. Geist-Klosters zu Salzweel fol. 32.

CL. Der Herrenmeister des Johanniter-Ordens verpflichtet sich gegen Braunschweig wegen der Erwerbung von Gartow und wegen des Krummendiebs in Beziehung auf die Mark Brandenburg, am 9. September 1364.

We Bruder herman van Werberghe des ordens des hilghen hules des hospitalis funte Johannis van Iherusalem, Eyn ghemyne bedere inn Saffen, in der Marke, in Wentland vnde inn Pomeran, bekennen in dessem ieghenwardeghen breue, dat we mid Rade vnde vulbord wiser brodere vnde commeldurere vses Ordens hebben ghedeghedinghet mid dem hoghebornen Vorsten Hertoghen Wilhelme van Brunswich vn Luneborch vnde he mid vs, dat we mid syneme willen vn vulbord hebben ghekoft dat hus to der Ghartow mid dem Stedeken vnd mid alle deme, dat dar to hord, van den vromen knapen de se hetet van der Schulenborch, mid dorpen vn wat to den dorpen hord, mid ackere, wunnen vn vngewunnen, mid wateren, vletende vn Stande, mid Molen, wyntmolen vn watermolen, mid vyfgherye, mid wesen, mid weyde, mid holte, mid heyde, mid Bruken, mid Busghen, mid weydewerke, mid Jaghed, mid allen Richten, hoghesten vn sydesten, mid allen lenen, de to der Ghartow horen, gheystlik vnd werlik, mid allen denste, mid aller Vryheyd vnde mid alle synen scheden vn wat bynnen den scheden lychd, wo me dat ghenomen mach, also alz id de van der Ghartow vore vn de van der Schulenborch na van eme vn van der Herschap to Luneborch to lene had hebben vnde beseten hebet wente an de tyd, dat we vorbenomden brodere dat koften. Vn we schullen dat rouweliken vnde vredeameliken besitten. Vortmer schal he vn syne Eruen vn Nakomelinghe vsen vorbenomden Orden vnde Brodere mid dem hus to der Ghartow vn mid alle den guden, de dar to horen, also alz se lieghen in syneme hertoghedome vnd in syner herschap by vryheyd vn by rechte laten vnde beholden, vn schullet vs verdegghedinghen vses rechtes in den saken, de dat hus to der Ghartow vnn dat gud anored, wan vs des not is vn we dat van on eschen, vnde schullet mynne vn rechtes ouer vs vnde de Brodere weldech wesen, wor se vs des behelpen moghen in den saken, de dat hus to der Gartow vn dat gud anored. Ok schal dit sulue hus vn dat Stedeken on open wesen to al oren noden vppe aller malken, ane vppe den Marchgreuen von Brandenburg. Dessem vorbenomden kop heft vs vse vorscreuene here Hertoghe Wilhelm ghevulbordet vn is mid syneme willen gheschen mid dessem vnderfchede, dat he vn syne Eruen vn Nakome-

linghe dit vorbenomde hus to der Ghartow mid den guden, de dar to horen, alse vorsecreuen is, wederkopen moghen, wan se willet, vor seuen hunderd lodeghe mark Brunswikescher wichte vnn witte, vnde des entschulle we vn de Brudere vses Ordens on nicht weygheren. Vnde wan se dat wederkopen willet, dat schullet se kundeghen edder kundeghen laten den broderen edder den ammychtluden to der Ghartow in vser vrouwen daghe to lichtmissen edder bynnen den negheften achte daghen dar na. Vnde dar na ouer eyn iar schullet se vs vn den broderen in deme suluen daghe vser Vrouwen to lichtmissen betalen vn gheuen seuen hunderd lodeghe mark Brunswikescher wichte vn witte, vn schullet vs de bereden vn betalen in der Stad to Honouere vn schullet vs dit gheld velyghen vn leyden, ane gheverde in der Stad vn buten der Stad, alse verne, alz ore land waret, vor alle den, de dorch oren willen don vnde laten willen. Vortmer so heft vse vorbenomde here, her Wilhelm, vs vn dem Orden vn den Broderen irloued, dat we schullen verbuwen in der Gartow veer hunderd lodeghe mark, vnn de schal he vn syne Eruen vn Nakomelinghe vs weder gheuen in redeme ghelde mid den seuenhunderd marken, dar se dit hus vmme kopen, edder also vele myn, alz we myn verbuwed hedden wan veer hunderd mark. Vnn dat ghebuw schullen werdeghe orer manne twe, de se dar to schicken, vn vser vrunde twe. Droghen de veere nicht ouer eyn, Wat denne de Meyster vses Orden, de in dessem lande is, mit twen broderen beholden wel mid syneme rechte, dat we verbuwed hedden in den Veere hunderd marken, dat schullen se vs weder gheuen mid den ersten seuenhunderd marken, alse vorsecreuen is. Vn wanne se vs de seuenhunderd mark vn darto, wat we dar an verbuwed hedden, genfliken betalet vn beret hedden: so schulle we vn willet eme vn synen Eruen vn Nakomelinghen dat hus to der Ghartow mit dem Stedeken vn mid den dorperen vn mid alle deme, dat darto hord, alse vorsecreuen is, vn mit dem Werdere, dy de hobeke het, mid den dorperen, de dar vppe lieghen, weder antwerden, ane vortoch, sunder argheleift. Ok schal he edder syne Eruen edder Nakomelinghe vermoghen, dat id ores vedderen wille sy van Brunswich vn vs des syne breue gheue, dat we on den hobeke verkopen vn antworden. Vortmer de werder, dy de krummedik het, mid den dorperen, de darinne lieghen vn wat dar to hord, dy dar licht in der Marke to Brandenborch, den schulle we vn vse Orden vorbenomd suluen beholden, want we des nicht verkost hebben mid der Ghartow. Vn dar schullet se vn ore ammychtlude vs by rechte mede laten vn vs dar an nicht hinderen noch vervnrechten. Were auer, dat se edder we des Marchgreuen willen irwernen konden, so schullet se vs gheuen dre hunderd lodeghe mark redes gheldes Brunswikescher wichte vn witte vor den krummendik, vn dar enbouen Vyf hunderd guldenen wictegher florenen vor den eghendom ouer den krummendik vn schullet vs de betalen to Honouere, alz vorsecreuen is. Were ok, dat we vn de brodere vses Orden sunderliken ienech gud ghekoft edder losed hedden, dat to der Ghartow hord in orer herschap, na der tyd, dat we de Ghartow koften van den van der Schulenborch, de gud schullet se vs ghelden, alse we de koften, oft se willen vnde schullen vs dat gheld bereden mid der ersten summen. Wolden se auer der gud nicht kopen, so schulle we de suluen beholden vn vs maken so we nuttest moghen, vn se schullet vs dar an by rechte laten vn beholden, Verkofte we auer de gud oren mannen, den schullet se de lyghen. Were ok, dat hertoghe Wilhelm vorbenomd storue, er he de Ghartow weder kofte, also dat he neynen echten sone na sik enlete, des god nicht en wille, so schulle we vn willet vn de Brodere vses Orden dem edelen Vorsten Juncheren Lodowiche, hertoghen Magnus sone, van Brunswich des elderen, edder icht Junchere Lodowich storue, vn neynen echten sone na sik enlete, syner brodere eyname, de na eme here worde der herschap to Luneborch vn oren Eruen vn

Nakomelingen dat hus to der Ghartow vn dat Stedeken mid den dorperen vn mid alle den guden, de dar to hored, alze vorecreuen is, to kope don vn weder antworten, wan se vs eyn iar den kop vore kundeget, alze vorecreuen is, vn vs vse vorecreuene gheld betalet hedden in allerleye wise vn in allen stucken, alze hertoge Wilhelm vs don scholde oft he leuede. Vn we Bruder herman vorbenomd hebbet gelouet entruwen vn louet in dessem breue vor vs vn vor de Brudere vles Orden hertogen Wilhelmo vn Lodowicho vorbenomd vn oren Eruen vn Nakomelingen alle desse vorecreuene stücke vast vn vmbrokelik to holdende sunder argelift, Vn hebbet to tuge vse Ingezegel gehangen an dessem bref. Na goddes bord dritteynhunderd iar in deme Vere vn seftegsten iare, des negeften dages na vser vrowen der lateren.

Subendorfs Urk. Buch III, 153.

CII. Die von der Schulenburg verpfänden den vierten Theil von Begendorf an Braunschweig-Lüneburg, am 11. November 1364.

We her Bernd, Riddere, ichteswanne langhen Werners sone, Hinric vnde Werner, Brodere, vnde Hennig, ere veddere, Hinric, Werners sone, vn Bernd, Henniges sone, knapen, alle gebeten van der Schulenborch, bekennen vnde betugen in dessem iegenwardegen breue vor alle den, de on seen edder lesen horen, Dat we hebben ghesat vn setten mid vulborde vnde mit rade alle vnser Eruen, Den Erluchtegen vorsten vnser Leuen heren hertogen Wilhelmo van Brunfwich vnde to Lüneborch vnde Juncheren Lodewiche, hertogen Magnus sone van Brunfwich des Elderen vnde eren Eruen vnde Nakomelingen Eyn verdendeyl an vnseme flote to Betzendorpe vnde der ouersten borch vnde an der vorborch mit alle deme gude, tyns vnde gulde half, De her Ghert van Wustrowe an der helfte hat heft des vorbenomden flotes, Dat sy an Molen, an ackere, an velde, an holte, an weyde, an Buschen, an heyde, an watere, vletende edder stande, an vischerye, an wischen, an weydewerk, an Jacht, mit alleme rechte vnde richte, hogest vnde sydest, vnde mit aller tobehoringe vnde nvt, also we dat wente her to beseten hebbet vnde her Ghert van wustrowe pandes van vns gehat heft vnde vns vnse vader geeruet heft, vor ses hundred Lodege mark Brunfwichscher wichte vn witte, De se vns betalen scollet in erer stad to Lüneborch mit redeme fuluere edder mit Lüneborgeren pennigen, Dre mark penninge vor de lodege mark, welk ere se Leuest willen. We vnde vnse eruen en moget dit vorbenomde verdendel Dessem flotes to Betzendorpe nicht wedder Losen van vnser vorsprokenen heren vn van eren eruen vn Nakomelingen bynnen dessem negeften iare. Wan auer dit iar vmme komen is, so moget se vns vnde we on de Lofe dessem flotes kvndegen alle iar bynnen den achte dagen synte Mertens. Desse vorbenomden lofe moget se vns kvndegen edder kundegen laten to Betzendorpe vnde we On wedder wor se lickget mid erer kost, vnde wan aldus de lofe kundeget is, Dar na Ouer eyn iar bynnen den achte dagen synte Mertens, so schullen we on de vorsprokene ses hundred Lodege mark betalen vn bereden in erer stad to Lüneborch vor de lodege mark dre mark penninge. Dat fuluer edder dat gelt scollen se vns velegen vor alle den, de dor eren